

## Denkmalanlage Stift Seitenstetten

Bundesland	Politischer Bezirk	Gemeinde	Katastralgemeinde	GIS Verortungsdaten (UTM-Daten)
NÖ	Amstetten	Seitenstetten	Seitenstetten Markt (03223)	UTM 33 474237,00 5320314,00



1112 wurde das Kloster Seitenstetten auf einem zum Markt hin abfallenden Plateau gegründet. Zwei Jahre später erfolgte die Besiedelung durch Mönche aus Göttweig, 1116 die Weihe einer ersten aller Wahrscheinlichkeit aus Holz gebauten Klosterkirche. Die mittelalterlichen Gebäude der Klosteranlage bilden heute den zentralen Teil der barocken Anlage, die auf einen streng symmetrisch Idealplan von Josef Muggenast zurückgeht.

Der quadratische Baukörper ist West-Ost-orientiert und hat die Ausmaße 90 x 160 Meter. Die den vier Himmelsrichtungen entsprechenden Hauptachsen sind durch Risalite hervorgehoben.

Zur Klosteranlage gehören weiters der südöstlich gelegene Wirtschaftstrakt mit Meierhof und Hofgarten.

Besonders erwähnenswert sind die reichen Sammlungsbestände nämlich Bibliothek, Schatzkammer, naturwissenschaftliche Sammlung, Münzsammlung, Grafiksammlung und Archäologisches Kabinett des Klosters.

© BDA